

Toolkit

NRW-Kommunalwahl

Kommunalwahlen sind auch Klimawahlen!



NRWZero



Inhaltsverzeichnis der Aktionsideen

Klima-Wahlcheck für die Kommunalwahl	3
Marktstandsaktion	4
Plakat-Rad.....	5
Nudellotterie.....	6
Banner fürs Klima.....	7
Besuch von Wahlveranstaltungen.....	8
Leserbrief und Online-Kommentare schreiben.....	9
Protestaktion vor dem Rathaus	10
Klimabaum	11
Über uns.....	12

Was ist das „Toolkit“?

Mit diesem Toolkit geben wir euch vielfältige Möglichkeiten an die Hand, eure Kommunalwahlen mit Aktionen zu begleiten und in die Öffentlichkeit zu tragen. Ihr könnt aus mehreren Ideen, die für euch passenden auswählen und direkt loslegen. Es sind kleine und große Aktionen, solche, die ihr sofort umsetzen könnt, und solche, die längere Planung erfordern dabei. Oder ihr nehmt sie als Anregung und plant etwas Selbstständiges.

Orientiert euch an den #Tags, um schnell die Ideen zu finden, die zu eurer Gruppe passt. Egal, ob inhaltlich, kreativ oder organisatorisch – jede:r kann einen Beitrag leisten!

Ihr sucht etwas leicht und schnell Umsetzbares, dann sucht nach **#heute** und gestaltet unter unserem Slogan „Change Politics not the Climate“ die politische Agenda in eurer Kommune.

Ihr habt Lust, etwas zu **#organisieren**? Informiert euch ob, es bei euch vor Ort vielleicht schon Organisator:innen für einen Klimastreik gibt. Oder organisiert selbst einen kleinen Streik vor dem Rathaus eurer Gemeinde.

Ihr habt Lust euch mit einem bestimmten **#Inhalt** zu beschäftigen? Führt den Klima-Wahlcheck durch, organisiert Gesprächsformate mit Kandidierenden oder nehmt an Podiumsdiskussionen und anderen Wahlveranstaltungen teil.

Ihr möchtet euch lieber **#kreativ** ausleben? Bemalt Banner und hängt sie an euren Häusern, Vereinen, Kirchen und anderen Orten auf, um Klimaschutz wahlentscheidend zu machen.

Ihr sucht ein größeres Projekt und habt viel Zeit, dann haltet Ausschau nach dem Tag **#zeitaufwändig**.

Herausgegeben von NRWZero mit Unterstützung durch GermanZero und LocalZero

Autor:innen: Carlos Pusch und Nadine Willner – CC BY-NC-SA 4.0

Der Wahlcheck ist ein Onlinetool von GermanZero und LocalZero, das – ähnlich dem Wahl-O-Mat – die klimarelevanten Positionen der Kandidierenden in eurer Kommune für die Wähler:innen transparent macht. Dazu fragt ihr als Team die Positionen der Kandidierenden anhand von Thesen ab.

Vorab: Ihr müsst euch um keine technischen Details kümmern, das übernehmen wir.

Basierend auf den Antworten erstellt euch das ehrenamtliche AG-Team euren individuellen Wahlcheck. Die Antworten werden auf der [LocalZero Seite](#) interaktiv veröffentlicht, so können Wähler:innen ihre eigenen Positionen mit den der Kandidierenden bzw. Parteien abgleichen als auch die Begründungen der Position einsehen.

Warum mitmachen?

- Transparenz schaffen: Findet heraus, wie sich Kandidierende und Parteien zu euren Klimathemen positionieren
- Verantwortung einfordern: Macht die Thesen zu verbindlichen Aussagen, an die ihr sie später erinnern könnt
- Engagement verstärken: Nutzt die Antworten und neue Kontakte, um weitere Aktionen wirkungsvoller und fundierter zu gestalten
- Lokal handeln: Stellt Thesen, die für euren Ort relevant sind

Was braucht ihr?

- Ladet unsere [Thesendatei herunter](#)
- Entwickelt eigene Thesen oder übernehmt welche von uns
- Gute zeitliche Planung – Natürlich könnt ihr auch kurz vorher starten, aber es ist besser 3 Monate vorher zu beginnen und euch zu überlegen, welche begleitenden Aktion und Pressearbeit ihr dazu machen wollt

Wie funktioniert's?

- Lest euch zu Beginn **unbedingt** unseren Artikel für alle konkreten Schritte auf unserer [Mitmachseite](#) durch.
- Wir bieten auch Vernetzungstreffen, sowie Vorlagen für Mails oder PMs an – wendet euch dazu gerne an uns

Wichtig für die Thesenerstellung:

- Ich-Form bei Personenwahlen und Wir-Form bei Parlamentswahlen
- Klimapositiv formulieren (Zustimmung muss im Sinne des Klimaschutzes sein)
- Bitte um 1 Satz pro These
- Ziel sind ca. 15 Thesen und jede braucht ein Schlagwort mit max. 40 Zeichen
- Die ersten 4 Thesen werden für einen übergreifenden Vergleich übernommen
- Theseneinreichung nur mit Thesendatei

Relativer Zeitplan:

Finalisierung der Thesen und Zusendung an das AG-Team:	8-6 Wochen vor Wahl
Thesensend an die Kandidierenden bzw. Parteien	6-4 Wochen vor Wahl
Zentrale Zwischeninfo durch das AG-Team für Erinnerungen	
Antworten der Kandidierenden liegen vor	3-4 Wochen vor Wahl
Wahlcheck ist verfügbar	3-2 Wochen vor Wahl
PM Release Info	3-2 Wochen vor Wahl
1. Leserbrief	3-2 Wochen vor Wahl
PM mit Antwortendiskussion	3-2 Wochen vor Wahl
2. Leserbrief	1 Woche vor Wahl
Marktstandsaktion (Vorstellung und Erklärung der Antworten)	1 Woche-2 Tage vor Wahl

Bringt eure gewonnen Antworten direkt an die Wähler:innen! Ein Marktstand ist ein guter Ort, um eure abgefragten Positionen aus dem Wahlcheck mit Passant:innen, Freund:innen und Bekannten sachlich zu diskutieren.

Diese face-to-face Aktion macht Politik greifbar, fördert die Wahlentscheidung und zeigt Präsenz eures Teams. Die Bürger:innen erhalten so eine neutrale Einordnung der Standpunkte. Nutzt den direkten Kontakt, um Vertrauen zu stärken und die Wahlbeteiligung zu erhöhen.

Warum mitmachen?

- Sichtbarkeit schaffen: zeigt eure lokale Arbeit für mehr Klimaschutz
- Bürgernähe: direkter Austausch stärkt demokratische Teilhabe vor Ort
- Aufklärung: Antworten können live erklärt, entmystifiziert und eingeordnet werden
- Mobilisierung: unentschlossene durch persönliche Ansprache erreichen
- Medienwirksamkeit: Pressebericht kann Multiplikator-Effekt für eure Inhalte haben

Was braucht ihr?

- vermutlich frühzeitige Anmeldung bei der Stadt / Gemeinde beantragen
- Schriftliche Bestätigung & Platzvorgaben einholen (und vor Ort griffbereit haben)
- Belebter Platz / Standort (Wochenmarkt, Fußgängerzone) mit hoher Frequenz
- Ggf. Wetterschutz (Pavillon, Sonnenschirm), stabile Tische, Stühle
- Übersichtliche Darstellung der Antworten (Plakate, Tafeln, QR-Codes)
- Interaktives Element (z. B. „Prioritäten-Punkte“ zum Kleben auf Thesen)
- Kurzfassungen / Flyer zum Mitgeben

Wie funktioniert's?

- Stand attraktiv aufbauen (Frage visualisieren, Antworten klar sichtbar)
- Passant:innen aktiv ansprechen
- Antworten der Kandidierenden bzw. Parteien zeigen & Unterschiede neutral erklären
- Sachliche Diskussion anregen
- Material & Wahlcheck empfehlen
- Fotos / Videos für Social Media (auf Einverständniserklärung achten)
- Lokalzeitung informieren und adressieren

Hinweise:

- Genehmigungsfristen sind manchmal kritisch, daher bei Verzögerung auf bewilligungsfreie Flächen ausweichen
- Antworten für mögliche Rückfragen zur Briefwahl vorbereiten
- 1 Woche vorher: Pressemitteilung an Lokalzeitung / Radio versenden - Presseeinladung mit Foto-Möglichkeit
- Mögliche Hashtags: #DeineStimmeZählt, #WahlcheckLive, #GermanZero

Relativer Zeitplan:

Genehmigung beantragen, Standort fixieren	Ca. 2 Monate vorher
Aufgaben verteilen	
Material erstellen (Druck, Plakate, QR-Codes)	2-1,5 Monate vorher
Pressevorlauf: Texte / Designs finalisieren	4 - 2 Wochen vorher
Pressearbeit starten (Mitteilungen raus!) und SoMe Post	2-1 Woche vorher
Logistik-Check (Wer bringt wann was mit?)	
Aktion durchführen und Fotos / Video für SoMe	
Nachbericht mit Presse teilen („So diskutierte [Ort] die Wahl!“)	

Mit unserer Aktion „Plakat-Rad“ bringt ihr die wichtigsten Infos und QR-Codes zu eurem Wahlcheck direkt in die Fußgängerzonen, Parks und Straßen eurer Kommune.

Ein ganz normales Fahrrad verwandelt sich im Handumdrehen in eine mobile, aufmerksamkeits-erregende Plakatwand. Diese niedrigschwellige Aktion kann persönliche Gespräche anregen und Wähler:innen aufmerksam machen – Um die Sichtbarkeit zu erhöhen, könnt ihr das Rad immer wieder an anderen Orten „parken“.

Warum mitmachen?

- Sichtbarkeit schaffen: zeigt eure lokale Arbeit und die Ergebnisse des Wahlchecks
- Bürger:innennähe: direkter Austausch stärkt demokratische Teilhabe vor Ort
- Aufklärung: Antworten können live erklärt, entmystifiziert und eingeordnet werden
- Mobilisierung: Aufmerksamkeit wecken und durch Ansprache Interesse erreichen
- Reichweite: wenn das Fahrrad täglich an anderen Orten „auftaucht“ erreicht ihr mehr Menschen und ggf. die Lokalpresse

Was braucht ihr?

- Ein Fahrrad: am besten mit Gepäckträger oder stabilem Fahrradkorb
- 1-2 selbstgemachte Plakate: laminiert oder auf stabilem Karton, Format z.B. A2
- Stabile Schnur, Kabelbinder oder Gummiseile zum Befestigen
- Belebter Standort (Wochenmarkt, Knotenpunkt, Fußgängerzone) mit hoher Frequenz
- Ggf. Wetterschutz
- Übersichtliche Darstellung der Informationen (Kurzlink, QR-Codes)
- Kurzfassungen / Flyer zum Mitgeben

Wie funktioniert's?

- Entweder allg. Hinweise oder wählt 1 überraschende oder kontroverse These aus, die dann für Plakate griffig formuliert wird
- Bringt die Plakate sicher am Fahrrad an
- Überlegt euch, wo viele Leute unterwegs sind
- Radelt langsam und achtsam an den ausgewählten Orten.
- Passant:innen aktiv ansprechen
- Antworten der Kandidierenden bzw. Parteien zeigen & Unterschiede neutral erklären
- Sachliche Diskussion anregen
- Fotos / Videos für Social Media (auf Einverständniserklärung achten)
- Lokalzeitung informieren und adressieren

Hinweise:

- Stellt sicher, dass die Plakate sich nicht in den Speichen verfangen können.
- Ca. 1 Woche vorher: Pressemitteilung an Lokalzeitung / Radio versenden – Presseeinladung mit Foto-Möglichkeit bei mehreren Fahrrädern
- Mögliche Hashtags: #DeineStimmeZählt, #WahlcheckLive, #GermanZero



Die Nudel-Lotterie ist eine niedrigschwellige und positive Aktion, um Menschen auf dem Marktplatz oder in der Fußgängerzone auf die Folgen der Klimakrise in unserem alltäglichen Leben aufmerksam zu machen.

Das funktioniert mit Lebensmitteln sehr einfach, wie zum Beispiel Nudeln aus Hartweizen, die durch Ernteausfälle bedroht sind. Mit einer Verlosung von Nudelpackungen schafft ihr einen spielerischen Zugang zum Thema Klimaschutz. Das Ziel ist es, mit den Bürger:innen ins Gespräch zu kommen und auf die Klimarelevanz bei der Wahl und den Klima-Wahlcheck aufmerksam zu machen.

Warum mitmachen?

- Anregende Gespräche: der spielerische Ansatz baut Hemmschwellen ab und eröffnet die Möglichkeit, sachlich und konstruktiv über Klimaschutz zu diskutieren
- Hohe Sichtbarkeit: Aufmerksamkeit auf die Themen Klimawandel und Ernährung
- Steigende Bekanntheit: die Aktion ist einprägsam und kann die Wiedererkennung des Teams und Anliegens steigern

Was braucht ihr?

- Genehmigung für einen Platz auf dem Wochenmarkt oder in der Fußgängerzone
- Einen Tisch, zwei Stühle und ein Stofftuch
- Selbst gebastelte Lose (z.B. aus Papier, mit „Hauptgewinn“ und „Trostpreis“)
- Mehrere Packungen Nudeln (am besten aus regionalem Bio-Anbau / Unverpacktladen)
- Plakat über Zusammenhang zwischen Klimawandel und Weizenernte, sowie eurem Wahlcheck und Webseiten-Link
- Ein kleines Startbudget für die ersten Nudelpackungen

Wie funktioniert's?

- Kontaktiert das Ordnungsamt und beantragt eine Standgenehmigung für die Aktion
- Besorgt die Nudeln und druckt die Flyer und bastelt die Lose
- Stand aufbauen und kleines Schild „Nudel-Lotterie fürs Klima“ weist auf die Aktion hin
- Bietet die Lose für einen kleinen symbolischen Betrag an oder verteilt sie auch kostenlos, um ins Gespräch zu kommen
- Jeder Gewinn enthält eine Packung Nudeln zusammen mit einem Informationsflyer

Hinweise:

- Beantragt den Stand frühzeitig
- Zwei bis drei Personen am Stand sind ideal
- Ca. 1 Woche vorher: Pressemitteilung an Lokalzeitung / Radio versenden - Presseeinladung mit Foto-Möglichkeit
- Mögliche Hashtags: #DeineStimmeZählt, #WahlcheckLive, #GermanZero
- Link zum [Plakat zum Zusammenhang zwischen Klimawandel und Weizenernte](#)



Mit einem selbst gestalteten Banner setzt ihr ein kreatives und weithin sichtbares Zeichen für den Klimaschutz. Ihr macht eure Unterstützung für eine klimagerechte Politik im öffentlichen Raum sichtbar und regt so auch in eurer Nachbarschaft zum Nachdenken und zur Diskussion an.

Diese Aktion ergänzt euren Klima-Wahlcheck und ist schnell und mit wenig Aufwand umzusetzen.

Warum mitmachen?

- Sichtbarkeit: Banner erreichen lokale Medien, Nachbar:innen und Passant:innen
- Kreativität: Eine persönliche und künstlerische Art, sich für eine Sache einzusetzen
- Verantwortung einfordern: Macht die Thesen zu verbindlichen Aussagen, an die ihr sie später erinnern könnt
- Gesprächsanlass: Regt zum Nachdenken und Diskutieren an und motiviert zum Mit- oder Nachmachen
- Verstärkung: Unterstützt die Forderungen aus unserem Wahlcheck Klimaschutz als wahlthemaentscheidendes Thema zu setzen

Was braucht ihr?

- Ein stabiles Stoffbanner, eine alte Leinwand oder ein großes Bettlaken
- Wettermale Acryl- oder Textilfarben
- Pinsel in verschiedenen Stärken, dicke Eddings (wasserfest) und evtl. Malerkrepp
- Eine Vorlage für eine saubere Übertragung

Wie funktioniert's?

- Wählt eine klare und prägnante Botschaft
- Malt das LZ-Logo gerne mit auf das Banner
- Plant Layout, Schriftart und Bilder grob vor
- Befestigt den Stoff glatt auf einer ebenen Fläche oder spannt ihn auf einen Rahmen
- Überträgt die Skizze und malt sie mit den wetterfesten Farben aus
- Banner sichtbar und sicher aufhängen

Hinweise:

- Beispiel-Slogans sind: „CHANGE POLITICS – NOT THE CLIMATE“, „Lasst uns alle am 14.09. unser Kreuz fürs Klima setzen!“, „Unsere Zukunft zählt – wählt fürs Klima!“, „Keine Ausreden mehr: Klimaschutz jetzt!“
- Nutzt einen starken Kontrast zwischen Schrift- und Hintergrundfarbe
- Achtet auf wetterfeste Farben und ein stabiles Trägermaterial
- Informiert euch vorher, ob es Vorschriften für das Anbringen von Bannern gibt



Podiumsdiskussionen von Lokalzeitungen oder TV-Sendern sind ein zentraler Ort der politischen Debatte. Hier treffen die Kandidierenden direkt aufeinander und stellen sich den Fragen der Wähler:innen. Als engagiertes Team habt ihr die Chance, diese Diskussion aktiv mitzugestalten.

Wichtig dabei: die klimapolitische Debatte sachlich und lösungsorientiert zu prägen. Nutzt eure Vorarbeit aus dem Wahlcheck, um gezielt nachzuhaken und konkretere Positionen der Kandidierenden zu den Themen zu erfragen.

Warum mitmachen?

- Sichtbarkeit: bringt eure Themen und eure Organisation direkt in die Debatte ein
- Nachfragen: ihr könnt unklare oder ausweichende Antworten aus unserem Klima-Wahlcheck in einem live-Format konkretisieren und hochholen
- Öffentlicher Druck: eine prägnante Frage vor Publikum erzeugt Verbindlichkeit bei den Antworten der Kandidierenden

Was braucht ihr?

- 2-3 Personen, die sich vorbereiten und die Aufgaben untereinander aufteilen
- Die Antworten aus dem Wahlcheck der Kandidierenden auf eure Thesen
- 3-5 vorformulierte, präzise Fragen, die auf 1-2 Thesen aus eurem Wahlcheck basieren
- Evtl.: Die E-Mail-Adresse der Redaktion zur vorherigen Anmeldung / Zusendung von Fragen

Wie funktioniert's?

- Identifiziert im Vorfeld 1-2 „Schlüsselthesen“, bei denen die größten Unterschiede zwischen den Kandidierenden bestehen oder die für eure Arbeit zentral sind
- Formuliert dazu konkrete, knappe und offene Fragen (W-Fragen: „Wie?“, „Was?“, „Mit welchen Mitteln?“)
- Wer stellt welche Frage? Wer beobachtet die Reaktionen? Wer spricht nach der Veranstaltung vllt. Kandidierende direkt an?
- Sucht euch einen gut sichtbaren Platz in der Mitte des Saals, nahe dem Mikrofon für Publikumsfragen
- Hört aktiv zu und bezieht eure Fragen, wenn möglich, auf die vorherige Diskussion
- Stellt eure Frage klar, ruhig und sachlich
- Die Pause oder der Ausklang sind ideal, um mit anderen Engagierten, der Presse und den Kandidierenden direkt ins Gespräch zu kommen

Hinweise:

- Kleines Beispiel: „These: ‚Der Radweg an der Hauptstraße soll ausgebaut werden.‘ Kandidatin A hat zugestimmt, Kandidat B lehnt ab. Frage: ‚Kandidat B, Sie lehnen den Ausbau des Radwegs ab. Mit welcher konkreten Alternative wollen Sie für mehr Sicherheit für Radfahrer:innen sorgen?‘“
- Dokumentiert die Antworten für euch & SoMe und verlinkt auf eure Wahlcheck Seite
- Formuliert Fragen nicht als Angriff, sondern als Suche nach einer Lösung
- Immer fair und respektvoll bleiben, auch wenn die Antwort nicht gefällt

Leserbriefe und Online-Kommentare sind ein klassisches und wirksames Mittel, um den öffentlichen Diskurs mitzugestalten. Viele Menschen informieren sich auch noch in den Kommentarspalten lokaler und regionaler Zeitungen über die Stimmungslage.

Indem ihr dort mit sachlichen, klaren und freundlichen Beiträgen die klimapolitische Relevanz einbringt, erreicht ihr eine breitere Öffentlichkeit. Ihr könnt so Themen setzen, auf klimapolitische Inhalte und den Wahlcheck aufmerksam machen.

Warum mitmachen?

- Reichweite: erreicht Leser:innen lokaler und regionaler Medien, die sonst kaum angesprochen werden
- Themen setzen: hebt die Themen hervor, die euch wichtig sind, und reagiert auf gegenteilige Darstellungen
- Low Effort, High Impact: ein guter Leserbrief ist relativ schnell geschrieben, kann aber große Wirkung entfalten
- Wahlcheck Sichtbarkeit: verweist dezent auf euren Klima-Wahlcheck und nimmt Bezug zu den Antworten der Kandidierenden

Was braucht ihr?

- Einen aktuellen Zeitungsartikel, einen Online-Bericht oder einen Leserbrief, auf den ihr euch beziehen könnt
- Zentrale Botschaften und die Ergebnisse eures Wahlchecks

Wie funktioniert's?

- Durchforstet nahezu täglich die Online-Ausgaben lokaler Zeitungen und Portale nach Artikeln zur eigentlichen Wahl, zu einzelnen Kandidierenden oder zu Themen, die zu eurem Wahlcheck passen
- Beginnt euren Kommentar oder Leserbrief immer mit einem Bezug auf den Artikel
- Bringt eine klare, prägnante Kernbotschaft aus eurem Wahlcheck ein (Zitiert eine auffällige Antwort einer Kandidat:in)
- Lenkt die Leser:innen vorsichtig zu eurem Wahlcheck (z. B. nach einem Zitat: „Welche Haltung die anderen Kandidierenden zu diesem Thema haben, können Sie übrigens in dem interaktiven Wahlcheck unter localzero.net/wahlcheck vergleichen.“)

Hinweise:

- Haltet euch an die Verhaltensregeln der Plattform (Netiquette) und bleibt stets sachlich und konstruktiv
- Schreibt aus der Perspektive als engagierte:r Bürger:innen und Wähler:innen, denn das wirkt authentischer
- Teilt euch auf verschiedene Medienplattformen auf und gebt euch gegenseitig Bescheid, wenn ihr einen treffenden Artikel findet

Protestaktion vor dem Rathaus

#heute #inhalt #kreativ

Ab 2 Personen

2 Stunden

Kombinierbar mit – Klima-Wahlcheck,
– Bildaktion von Together For Future am 06. 09.

Auch ohne große Demonstration könnt ihr ein sichtbares Zeichen für eure Forderungen setzen. Diese Protestaktion vor dem Rathaus ist niedrigschwellig, kreativ und bringt eure Anliegen direkt an den richtigen Ort.

Mithilfe einer selbstgebastelten Wahlurne verwandelt ihr den Protest in ein symbolisches Bild. Ihr gebt den Menschen die Möglichkeit, ihre Stimme nicht für Personen, sondern für konkrete politische Werte und Forderungen per „Stimmzettel“ abzugeben.

Warum mitmachen?

- Sichtbarkeit: platziert eure Themen direkt vor der „Haustür“ der Entscheidungsträger:innen
- Kostengünstig und einfach: benötigt nur wenig Material und Vorbereitung
- Schnell umsetzbar: ideal als Reaktion auf aktuelle Debatten oder wenn keine Zeit für eine Demo ist und ein Zeichen wirken soll
- Wahlcheck Sichtbarkeit: verweist dezent auf euren Klima-Wahlcheck und nimmt Bezug zu den Antworten der Kandidierenden
- Medienwirksam: ein starkes und zugleich leicht verständliches Bild für die Lokalpresse

Was braucht ihr?

- Eine symbolische Wahlurne
- Leere und vorbereitete Zettel mit euren zentralen Forderungen / Thesen
- Plakat mit Slogans wie, „Ihr redet – wir handeln!“ oder „Unsere Forderungen gehören ins Rathaus!“
- Kurzfassungen / Flyer zum Mitgeben
- Für die Urne: 1 neutraler Schuhkarton, Kreppband oder Paketklebeband, 1 Cuttermesser, Geodreieck, Bleistift, Papier und Kleber (Werbung verdecken)

Wie funktioniert's?

- Urne basteln und dekorieren
- Stellt euch gut sichtbar vor dem Rathaus oder auf dem davor liegenden Platz auf
- Informiert euch über die rechtliche Lage
- Ggf. spricht Passant:innen freundlich an
- Erklärt den Zusammenhang zu eurer bisherigen Arbeit: „Wir haben die Kandidierenden befragt – jetzt sammeln wir die Stimmen der Bürger:innen!“
- 3 größere Schilder mit den Worten „Klima“, „Demokratie“ und „Zukunft“ werden wirksam eingeworfen
- Wertet die „Stimmzettel“ aus und klärt was am häufigsten gefordert wurde
- Dokumentiert die Aktion mit Fotos

Mögliche Bauanleitung der Urne:

- Leert den Karton, und entfernt mögliche Aufkleber, sowie überdeckt Werbung
- Markiert den Einwurfschlitz mittig auf dem Deckel mit Bleistift und Geodreieck
- Größe des Einwurfschlitzes: Ca. 15 cm lang und 1–2 cm breit
- Größe der (gefalteten) Zettel: 10–12 cm
- Legt den Deckel auf eine Schnittunterlage und schneidet vorsichtig mit dem Cuttermesser die markierten Linien aus
- Beschriftet die Urne z. B. mit „Unsere Forderungen zur Wahl“, „Was wirklich gewählt werden muss“, oder „Versiegelt“



Ein „Klimabaum“ ist leicht umzusetzen und fast überall durchführbar. Eine kreative, positive und niedrighschwellige Möglichkeit die Wahlcheck-ergebnisse zu den Positionen der Kandidierenden sichtbar zu machen und gleichzeitig Bürger:innen einzubinden.

Denn ihr verwandelt einen Baum, einen Zaun oder eine Wäscheleine in eine lebendige Pinnwand für politische Forderungen. Der so gesammelte „Wunschzettel“ bildet nach der Wahl eine wertvolle Grundlage, um diesen nach Amtsantritt den Gewählten zu übergeben, mit ihnen ins Gespräch zu kommen und sie an ihre Versprechen zu erinnern.

Warum mitmachen?

- Sichtbarkeit schaffen: zeigt eure lokale Arbeit und die Ergebnisse eures Wahlchecks
- „Wunschzettel“: Weitergabe der Ideen und Forderungen für konkreten Klimaschutz
- Wahlthemaabgleich: klärt, wie die Kandidierenden zu den persönlichen Positionen der Wähler:innen stehen
- Bürgernähe: direkter Austausch stärkt demokratische Teilhabe vor Ort
- Brücke bauen: schafft eine direkte Verbindung zwischen den Forderungen der Bevölkerung und den Positionen der Kandidierenden
- Positiver Ansatz: schafft eine kreative und hoffnungsvolle Atmosphäre rund um das wichtige Thema Klimaschutz

Was braucht ihr?

- Eine gut frequentierte Fläche
- Vielseitig beschreibbare Papiere / Zettel
- Stifte (wasserfest), ggf. eine Wäscheleine und Wäscheklammern als Alternative

Wie funktioniert's?

- Sucht einen geeigneten, belebten Ort und klärt, ob eine Genehmigung nötig ist
- Befestigt die ersten Zettel – das können zentralen Thesen aus eurem Wahlcheck sein, um den Einstieg zu erleichtern
- Hängt die leeren Zettel gut sichtbar und zugänglich auf
- Sprecht Passant:innen freundlich an und erklärt kurz: „Hier sammeln wir Wünsche für den Klimaschutz in unserer Kommune – Was ist Ihr Herzensthema?“
- Lasst den „Baum“ über den Tag wachsen und gedeihen und fotografiert die gesammelten Wünsche für die Dokumentation
- Nehmt alle Wünsche / Texte behutsam ab und wertet sie aus und fasst sie ggf. zu zentralen Forderungen zusammen

Hinweise:

- Drückt die Abstimmung der Kandidierenden zu den Thesen aus (z. B. als Emoji) und hängt sie direkt mit an die entsprechenden Äste, so wird deren Position gleich ersichtlich
- Motiviert die Menschen, konkrete Wünsche für eure Stadt / Gemeinde zu formulieren
- Ca. 1 Woche vorher: Pressemitteilung an Lokalzeitung / Radio versenden – Presseeinladung mit Foto-Möglichkeit
- Mögliche Hashtags: #DeineStimmeZählt, #WahlcheckLive, #GermanZero



NRWZero

NRWZero ist ein neu gegründeter und eigenständiger Zusammenschluss Engagierter, die eigene oder von GermanZero und LocalZero entwickelte Forderungen auf Landesebene einbringen möchten.

Wir unterstützen als Partner den Wahlcheck für die Kommunalwahlen und werden für die Landtagswahl im Jahr 2027 über drei große Säulen aktiv sein. Diese werden noch separat vorgestellt, aber lauten vorab:

- Beteiligung am Klima-Wahlcheck auf Kandidierendenebene,
- systematische Gespräche mit Landtagsabgeordneten und Kandidierenden,
- eine zentrale Aktion an einem Tag mit mehreren digitalen 1h Zeitfenstern zwischen Kandidierenden und interessierten Bürger:innen in Anlehnung an den Tag der Klimademokratie

Habt ihr Interesse mitzuwirken? Dann meldet euch unter nrwzero@germanzero.de

Was ist GermanZero?

GermanZero ist eine Klimaschutzorganisation, die sich für eine Welt einsetzt, in der wir als auch zukünftige Generationen ein gutes Leben führen können. Unsere Tätigkeitsfelder ergeben zusammen den Fahrplan zu einem klimaneutralen Deutschland:

Ein 1,5-Grad-Gesetzespaket, das alle gesetzlichen Lösungen auf Bundesebene enthält, Politikgespräche, die diese Lösungen in den politischen Diskurs bringen, sowie das stetig wachsende kommunal aktive Netzwerk LocalZero, das jeder Kommune eine Klimavision bietet und dessen Teams Ort für Ort klimaneutral machen. GermanZero lebt vom Engagement von mehr als 1.000 ehrenamtlich Aktiven.

Bundesebene

In unseren GermanZero-Ortsgruppen führen Bürger:innen Politikgespräche mit den Abgeordneten des Bundestages. Mit dem 1,5 Grad Maßnahmenpaket oder MappingZero bieten wir viele Informationen an.

Ebenfalls arbeiten wir verstärkt an den Themen rund um die Klimafinanzierung. Dazu zeigen wir den Investitionsbedarf auf und erarbeiten Vorschläge, wo das Geld für den Klimaschutz herkommen kann.

Bei Interesse meldet euch unter politikgespraeche@germanzero.de mit dem Hinweis „NRWZero“

LocalZero

LocalZero ist GermanZeros Netzwerk für kommunale Klimaneutralität. Mit LocalZero bringen wir Stadt für Stadt, Dorf für Dorf, Landkreis für Landkreis auf Klimaneutralitäts-Kurs und bieten dabei viele Tools an.

Die Teams organisieren Bürgerentscheide zur Klimaneutralität („Klimaentscheide“), initiieren vor Ort wirksame Kampagnen und begleiten ihre Kommune bei der Umsetzung von Klimaschutz-Maßnahmen.

Bei Interesse meldet euch unter localzero@germanzero.de mit dem Hinweis „NRWZero“